

MITTEILUNG Nr. 388

zur Anfrage Nr. 388 (§ 36 GOStVV) der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1. Die Anfrage lautet:
Unterbringung der Sammlung des ehemaligen Nordsee-Museums in Bremerhaven
 1. Welche Lösungsvarianten wurden für die Unterbringung der Sammlung des ehemaligen Nordsee-Museums (Landeseigentum) durch die Projektgruppe unter Beteiligung der BEAN, des Fördervereins Nordsee-Museums, des Senators für Kultur, der Stadtbau und des Überseemuseums Bremen erarbeitet?
 2. Wo soll das Nordsee-Museum errichtet werden?

2. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 28.6.2006 beschlossen, den Antrag wie folgt zu beantworten:

Zu 1 und 2

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 10.12.2003 folgenden Beschluss zur Vorlage I/214/03 – Abriss/Wiederaufbau/Versetzen der ehemaligen Rogge-Tischlerei (kleine Halle) auf der Westseite Neuer Hafen- gefasst:

„Der Magistrat beschließt, dass die Halle an den unter B-Lösung beschriebenen Standort versetzt und neu aufgebaut (rekonstruiert) werden soll.

Der Magistrat beauftragt die BEAN/BIS, die entsprechenden Maßnahmen hierfür einzuleiten und umzusetzen.

Der Magistrat beschließt, dass die Finanzierung aus dem kommunalen Anteil der Projektmittel Alter/Neuer Hafen in Höhe von 3,787 Mio. € zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus sollen, wenn möglich, BSI-Mittel zum Einsatz gelangen.

Der Magistrat beschließt, die Planungen für die Unterbringung des Nordseemuseums in die rekonstruierte Rogge-Halle in Gang zu setzen.

Der Magistrat bittet die Dezernate I und IV- unter Einbeziehung des Trägervereins – die finanzielle Beteiligung des Landes beim Betrieb sowie bei der Innenausstattung des Nordseemuseum zu klären.“

Auf der Basis dieses Beschlusses ist das Dezernat IV federführend tätig geworden und hat eine Projektgruppe unter Beteiligung der BEAN, des Fördervereins Nordseemuseum, des Senators für Kultur, der Stadtbau und des Überseemuseums Bremen eingerichtet.

Es wurden mehrere Varianten der Rekonstruktion der Rogge-Halle und der Unterbringung des Nordseemuseums in der Rogge-Halle von der Projektgruppe geprüft. Für die kostengünstigste Lösung wurde das konzeptionelle, bauliche und finanzwirksame Konzept erarbeitet.

Außerdem wurde die Einbindung des Projektes in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Bereich Tourismus geprüft und eingeleitet.

Die Projektgruppe hat 2004/2005 folgende Planungen fertig gestellt:

1. Planung der Rekonstruktion der „Rogge-Halle“ am Neuen Hafen mit dem Nordseemuseum einschließlich Kostenschätzung
2. Raumkonzept des Nordseemuseums zum Gebäudeentwurf
3. Prüfung der Einbindung in ein arbeitsmarktpolitisches Projekt
4. Betriebskosten

Schulz
Oberbürgermeister